



Der Kranz auf dem Wasserturm als sichtbares Zeichen für die Hilfsaktion und Werbung für die Hansestadt wird erst wieder zum 1. Advent 2010 leuchten. Nächste Woche wird er abmontiert. F: A/t & w

# Riesenkerzen erloschen

## Zwei Kinderhilfsprojekte freuen sich über 4004,06 Euro

rast **Lüneburg**. Die Kerzen am weltweit größten hängenden Adventskranz sind erloschen, der Wichernkranz auf dem Lüneburger Wasserturm wird – wenn es die Witterung zulässt – nächste Woche abmontiert. Die mit dem leuchtenden Zeichen verbundene Hilfsaktion brachte durch 1194 Anrufe 1182,06 Euro und durch Überweisungen 2822 Euro ein, macht unter dem Strich 4004,06 Euro.

Das Ergebnis liegt zwar mit

rund 2500 Euro unter dem Resultat des Vorjahres, Projektleiterin Ursula Kretschmer sagt jedoch: „Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis, auch vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage. Die geförderten Initiativen freuen sich sehr über je rund 2000 Euro.“ Der Erlös fließt in ein von der Hauptschule Stadtmitte begleitetes Projekt in Indien und ins Lüneburger Suchtpräventionsprojekt „Starke Kinder – von Anfang an“. Die Organisatoren

– Kirchenkreis, Diakonie und Trägerverein Wasserturm – setzen sich nächste Woche zusammen, um auszuloten, wie der zum Jahresende wieder leuchtende Kranz zu mehr Spenden animieren kann. Ursula Kretschmer: „Über die Anrufe ist das schwierig, das dient ja auch hauptsächlich dazu, ein sichtbares Zeichen zu setzen.“ Denkbar wäre es, Touristen stärker zu motivieren, etwa durch den Wichern-Adventskalender-Verkauf.